

## HOHER DONNERSTAG C 2025

### **Eröffnung:**

Liebe Schwestern und Brüder

An diesem Abend schauen wir auf Jesus, der sich in besonderer Weise seinen Jüngern **zuwendet**:

Er wäscht ihnen die **Füsse** – ein Zeichen dienender Liebe.

Er teilt mit ihnen Brot und Wein – als bleibendes Zeichen seiner Gegenwart.

Gottesdienst wird heute ganz konkret:

Als Dienst Gottes an uns Menschen.

Als Einladung, uns reinigen und wandeln zu lassen.

Als Auftrag, diesen Dienst weiterzugeben.

Bitten wir unseren Herrn Jesus Christus um sein Erbarmen:

### **Kyrie-Rufe:**

- Herr Jesus Christus, du hast den Deinen die Füße gewaschen und zeigst uns so, was es heisst zu dienen. Kyrie eleison.
- du gibst dich selbst in Brot und Wein und schenkst uns die Kraft zur Hingabe. Christe eleison.
- du dienst uns mit deiner Liebe – und rufst uns, es dir gleichzutun. Kyrie eleison.

## HOHER DONNERSTAG C 2025

### **Tagesgebet:**

Allmächtiger, ewiger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

### **Evangelium: Joh 13, 1–15**

Es war vor dem Paschafest Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu

## HOHER DONNERSTAG C 2025

ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen:

Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

### **Fürbitten:**

Herr Jesus Christus, du hast uns heute ein Zeichen deiner Liebe und Hingabe geschenkt. Du hast uns gedient und dich selbst für uns gegeben. Zu dir rufen wir mit unseren Bitten:

## HOHER DONNERSTAG C 2025

- Für alle, die in Kirche, Politik und Gesellschaft Verantwortung tragen: dass sie sich vom Geist des Dienens leiten lassen.
- Für alle, die im Verborgenen für andere da sind: in Pflege, Begleitung und Fürsorge – oft ohne Anerkennung.
- Für alle, die sich nach Reinigung und innerem Frieden sehnen: dass sie Menschen begegnen, die ihnen helfen, neu aufzubrechen.
- Für unsere Pfarrei, die heute die Feier vom Letzten Abendmahl begeht: dass wir wachsen in Liebe, Achtsamkeit und Bereitschaft zum Dienst.

Herr Jesus Christus, du hast dich vor uns gebeugt, um uns aufzurichten. Höre unsere Bitten, stärke unsere Hoffnung und lehre uns, so zu lieben, wie du uns geliebt hast. Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

### **Gabengebet:**

Herr, unser Gott, am Abend vor seinem Leiden hat dein Sohn das Mahl mit den Seinen gehalten und sich selbst im Brot des Lebens hingegeben. Nimm unsere Gaben an, verbinde uns in der Feier dieser heiligen Geheimnisse und mache uns bereit, füreinander da zu sein – so wie er für uns da ist. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

## HOHER DONNERSTAG C 2025

### **Schlussgebet:**

Herr Jesus Christus, du hast uns das Beispiel gegeben, einander in Liebe zu begegnen und einander zu dienen. Du hast dich uns geschenkt im heiligen Mahl. Bleibe bei uns auf unserem Weg durch die Nacht – und stärke uns mit deinem Wort und deiner Gegenwart, damit wir treu bleiben in der Stunde der Dunkelheit und mit dir dem Licht entgegengehen. Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

### **Predigt:**

Liebe Schwestern und Brüder

Es gibt Dinge, die gehören einfach zu unserem Leben dazu.

Zu Weihnachten: der Tannenbaum.

Zu Ostern: das Eierfärben. Und – in vielen Haushalten – auch der **Osterputz**.

Einmal im Jahr wird alles gründlich gereinigt: Fenster, Böden, Schränke.

Und oft auch: entrümpelt.

Dinge, die sich **angesammelt** haben und keinen Platz mehr in unserem Leben haben, fliegen raus.

Und irgendwie, liebe Schwestern und Brüder, ist das auch das, was **Jesus heute Abend tut**.

Er macht einen **Osterputz** – aber auf eine ganz andere Weise.

## HOHER DONNERSTAG C 2025

Nicht mit Besen und Staubsauger.

Sondern er rückt eine **Schüssel Wasser** ins Zentrum des Geschehens.

Er kniet sich vor seine Freunde.

Und er wäscht ihnen die Füße.

Warum?

Weil er ihnen offenbar etwas zeigen will:

Ich bin für euch da.

Ich mache mich für euch ganz klein.

Ich kümmere mich um das, was euch beschwert.

**Und damit wird dieser Abend zu einem Wendepunkt.**

Denn das, was Jesus da tut, ist viel mehr als eine symbolische Geste.

Es ist ein Zeugnis davon, **wie Gott ist.**

## HOHER DONNERSTAG C 2025

Und was uns dieser Jesus Christus zeigt, ist dies:

**Gott ist nicht der, der oben thront.**

**Gott ist der, der sich zu uns hinunter beugt.**

Und das ist **nicht neu**.

Schon in der Nacht von Bethlehem hat er es getan. An  
Weihnachten.

Schon da ist das Unbegreifliche angefangen:

**Der Ewige, der Grosse, der Allmächtige Gott kommt  
herab zu uns Menschen und wird Mensch.**

Und heute – in dieser Nacht, in der wir die Feier vom letzten  
Abendmahl begehen – geschieht es **noch einmal**:

Der Menschensohn kniet sich nieder.

Der, der aus dem Himmel kam, beugt sich zu uns bis in den  
Staub.

**Gott, der so unfassbar gross ist, für ihn ist es offenbar kein  
Problem, sich ganz klein zu machen. Er wurde Mensch.**



## HOHER DONNERSTAG C 2025

**Und dieser Mensch gewordene Gott Jesus – macht sich nun vor den Menschen klein.**

Liebe Schwestern und Brüder. Diese Bewegung Gottes zu uns Menschen hat eine Richtung.

Eine Richtung, die **nicht nach oben** führt – sondern **nach unten**.

Theologisch nennt man das eine **katabatische Bewegung**: Das Herabsteigen Gottes.

Von der Krippe in Bethlehem,  
zur Waschschüssel am Hohen Donnerstag,  
bis hinab ins Grab am Karfreitag.

Immer tiefer steigt Gott hinein in die Lebens- und Leidenswirklichkeiten unseres Menschseins: In unsere Verletzlichkeit, unsere Ängste, unsere menschliche Abgründe, unsere Schuld und Sünde.

**Er steigt hinab in dieses Reich des Todes,  
um uns herauszuführen in ein neues Leben!**

## HOHER DONNERSTAG C 2025

Liebe Schwestern und Brüder,  
das ist Gottesdienst.

Nicht wir dienen Gott –  
**er dient uns.**

Jesus zeigt uns heute, was Eucharistie meint:

**Gott macht sich klein – um uns nahe zu sein.**

**Gott dient uns – um uns treu zu sein.**

**Gott gibt sich hin – um uns das Leben zu schenken.**

Und er sagt:

„Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt.“

Was bedeutet das für uns?

Liebe Schwestern und Brüder.

Vielleicht ist **Fusswaschung heute:**

- jemandem zuhören, der schwer zu ertragen ist.
- jemandem vergeben, der schuldig geworden ist.
- sich klein machen, wo andere gross tun.

## HOHER DONNERSTAG C 2025

- mit einem Menschen Geduld haben, den niemand mehr aushält.
- sich selbst nicht so wichtig nehmen – und dadurch **Gott mehr Raum geben.**

Das, liebe Mitchristen, ist **Osterputz auf göttliche Art.**

Nicht überheblich mit Glanz und Gloria.

Sondern mit Geduld, mit **Nähe** und **Treue.**

Nicht um Eindruck zu schinden –

sondern um **Herzen** zu erreichen.

Das ist der Weg Gottes mit uns Menschen.

Und vielleicht auch **unser** Weg mit diesem menschengewordenen Gott.

Amen.